



Der Lazariter



Depesche des Lazarusordens,
Priorat in Deutschland (7-8/24)



Mittlerweile ist ein toller Begleitband zur Ausstellung auf Burg Querfurt (siehe auch Depesche 4/24) erschienen. Er ist gleichzeitig auch Sonderband der Echos de Mont-Real, herausgegeben von Enrico Paust und Hans-Volker Karl im Auftrag der Académie Mont-Real de Querfurt.

BEGLEITBAND ZUR AUSSTELLUNG

Dieser Band stellt in mehreren Essays charakteristische Entwicklungen der Ritterorden mit Schwerpunkt im mitteldeutschen Raum dar. Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Puplication in der Deutschen Nationalbibliografie.



In der zweiten Hälfte des Buches findet der Leser einen Katalog, zusammengestellt von Ordenbruder Enrico Paust vom Ordre Equestre du Saint-Sauveur de Mont-Réal.

Innerhalb des Kataloges werden ausgewählte Sammlerstücke der Ritterorden vorgestellt, von denen einige auch innerhalb der Ausstellung zu sehen sind.

Auch unser Lazarusorden findet im Abschnitt "IV.K Moderne Laienorden" großzügige Beschreibung von der Ordensgeschichte und den Leihgaben.

(Textauszug auf den Folgeseiten)

IV.K. Ritter des Heiligen Lazarus zu Jerusalem - Priorat in Deutschland

Der Name des Ordens geht auf die Person des Heiligen Lazarus zurück.

Als um das Jahr 370 armenische Basilianer-Mönche nach Jerusalem kamen und ihre hospitalische Tätigkeit aufnahmen, begründeten sie das St.-Lazarus-Hospital, das als Ursprung des Lazarus-Ordens gilt.

Der Orden des Heiligen Lazarus wurde als ältester hospitalischer Orden der Christenheit um das Jahr 1098/1099 gegründet. Anfangs wirkte der Lazarus-Orden nur im Hospitalwesen, aber als um 1120 die Ritterorden der Templer und Johanniter ihre an Aussatz erkrankten Mitbrüder an den Orden des Heiligen Lazarus überstellten, übernahm der Orden auch zunehmend militärische Aufgaben.

Diese Ritter bildeten im Lazarus-Orden die bedeutende militärische Formation der "lebenden Toten". Sie waren wegen ihrer Tapferkeit gefürchtet und zeichneten sich in den folgenden zwei Jahrhunderten in zahlreichen Schlachten aus.

Die Zeit der Umwandlung in einen militärischen Orden fällt in die Regierungszeit Königs Balduin IV. von Jerusalem, der selbst an Aussatz erkrankte und 20 Jahre mit dieser Krankheit lebte. Diese Zeit beeinflusste die Lazarusritter auf das nachhaltigste.

Mit dem Fall der letzten Kreuzfahrerfestung Akkon 1291, bei deren Verteidigung beinahe alle Lazarusritter umkamen, zog sich der Orden des Heiligen Lazarus, wie auch alle anderen Ritterorden, endgültig aus dem Heiligen Land nach Europa zurück. Diese Verlagerung hatte sich bereits davor durch die Gründung der ersten Ordensniederlassungen in Europa abgezeichnet. So nahmen die Lazarusritter auch in Wien des Jahres 1257 ihre hospitalische Tätigkeit im "Sundersiechenhaus" (heute Wien III) auf.

Nach dem Verlust des Heiligen Landes verlegte der Lazarus-Orden seinen Hauptsitz nach Zypern, gefolgt von Sizilien und schließlich nach Boigny in Frankreich.

1308 nahm König Philipp IV. von Frankreich den Orden unter seinen besonderen Schutz.

- 2 -

Er begründete ein erbliches Protektorat der französischen Könige über den Orden, das bis zum Ende des französischen Königreichs 1830 andauern sollte. Im Zuge dieses Protektorates entfaltete der Lazarus-Orden neben dem Dienst an den Kranken auch wieder vermehrt seine militärischen Aktivitäten.

Im Hoch- und Spätmittelalter erfolgte generell eine lebhaftere Entwicklung des Ordens. So entstanden Ordensniederlassungen neben Frankreich auch in der Schweiz (Seedorf, Meiringen), in Italien (Venedig, Capua), Österreich (Wien), Deutschland (Gotha, Schlatt), Ungarn (Gran), Schottland (Lilithgow) und England (Burton-Lazare).

Im Zuge der Reformation (1517 - 1555) verlor der Lazarus-Orden viele seiner Besitzungen in Deutschland und der Schweiz. Aber auch in England liquidierte König Heinrich VIII. (1509 - 1547) infolge seines Bruches mit der katholischen Kirche alle Güter des Lazarus-Ordens und nahm diese in Besitz. In Frankreich blieb der Orden dank des königlichen Schutzes vor Enteignung verschont, wurde dort aber immer enger mit der Militärakademie verbunden - die militärische Ausrichtung des Ordens wurde gestärkt. So unterhielt der Orden im 17. Jahrhundert eine eigene Kriegsflotte von zehn Fregatten, die zum Schutz der Schifffahrtstouren im Mittelmeer eingesetzt wurden. Die weitere Entwicklung des Ordens blieb eng mit dem französischen Königshaus verbunden.

Der wohl einschneidendste Punkt in der Ordensgeschichte war der Erlass der Bulle "Militarium Ordinum Institutio" durch Papst Clemens XIV. am 10. Dezember 1772, der damit den Orden säkularisierte. Der Lazarus-Orden verlor dadurch einerseits seinen geistlichen Charakter, andererseits konnte der Heilige Stuhl auch nicht mehr in Ordensangelegenheiten eingreifen.

Infolge der Französischen Revolution wurde der Lazarus-Orden 1791 - wie alle anderen religiösen Institutionen - von der Pariser Nationalversammlung aufgelöst. alle seine Güter wurden vom Staat eingezogen.

- 3 -

Der Großmeister Prinz Ludwig von Bourbon, Graf der Provence, und mit ihm die gesamte Ordensleitung gingen nach Russland ins Exil.

Als im Jahr 1814 Ludwig XVIII. zum König von Frankreich gekrönt wurde, trat er als 43. Großmeister des Lazarus-Ordens zurück. Die Installation eines Nachfolgers blieb aus.

Dennoch kam es in der Zeit von 1814 bis 1830 unter den Bourbonenkönigen Ludwig XVIII. und Karl X. nochmal zu einer kurzzeitigen Aktivierung des Lazarus-Ordens unter dem Protektorat des französischen Königtums.

Lazarus . . . Lazaritter . . . Lazarett - diese Werte belegen eindrucksvoll die humanitäre Tradition der ritterlichen Ordensgemeinschaft, die seit beinahe 1000 Jahren das Handeln bestimmt.

Auch wenn sich auf dem Weg durch die Geschichte die Herausforderungen an die Ritter stetig verändert haben, vertritt der Orden heute, wie schon vor Jahrhunderten, jene zeitlosen christlichen Werte, die die Würde des Menschen als höchstes Gut betrachten.

Die Ritter des Heiligen Lazarus zu Jerusalem verfolgen ihre Ziele zur Bekämpfung von Not und Krankheit weltweit und nachhaltig mit verschiedenen Hilfsprojekten.

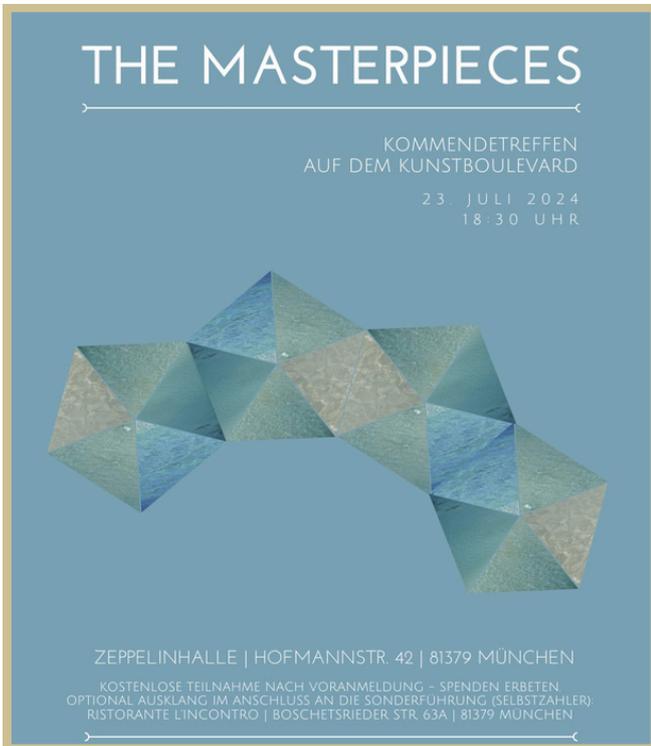


IV.K.1.
Emblem mit Wappen des Ordens,
21. Jahrhundert;

Leihgeber:
Ritter des Heiligen Lazarus zu Jerusalem -
Priorat in Deutschland.

HINWEIS:
Textverwertung mit freundlicher Genehmigung
von Dr. Enrico Paust, OESSM

Das Buch ist erschienen im Verlag Herder GmbH
ISBN 978-3-534-64028-7



Bereits zum dritten Mal fand unser

**KOMMENDETREFFEN
AUF DEM KUNSTBOULEVARD**

in der Münchner Zeppelinhalle statt.

Ein großes Dankeschön ergeht an unseren **Ordensmarschall Jakob Thalmayr** für die Organisation und Führung durch die Ausstellung. Im Anschluss genossen die Teilnehmer weitere Künste der Küche beim "Italiener ums Eck".

Bei allen Besuchern wurde bereits die Vorfreude auf den Sommer 2025 geweckt, wenn diese Veranstaltung wegen Umzug der Schule, ein letztes Mal in der Zeppelinhalle stattfindet.







1. TERMIN IM AUGUST

W.A. Mozart
"Spatzenmesse" KV 220
Epistelsonate KV 263

Festgottesdienst zum Patrozinium
am **15. August 2024 / 10 Uhr**

in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt,
Prien am Chiemsee

2. TERMIN IM AUGUST

St. Stanislaus Orden
Delegation Tirol

Einladung zur Investitur
vom **31.08. - 01.09.2024**

in Maria Waldrast,
Mühlbachl - Österreich
(Restplätze verfügbar)



1. TERMIN IM SEPTEMBER

Ritter des Heiligen Lazarus zu Jerusalem
Priorat in Deutschland

Kommendetreffen
am **10. September 2024 / 19 Uhr**

Wirtshaus am Bavariapark
(bei schönem Wetter auf Terrasse)

2. TERMIN IM SEPTEMBER

Am **08.09.2024, um 10:00 Uhr**
findet eine Prozession vom
Gasthaus Abraham
zur Kapelle zum Heiligen Wasser
in Gschnaidt/Steiermark statt.

Nach der Begrüßung durch unseren
Ordensbruder Peter Kramberger
folgt die Übergabe des Kommandos
an Oblt Andreas Schattleitner sowie
an die Geistlichkeit zur Prozession.

NEUSEGNUNG DER KAPELLE NACH RENOVIERUNG

Nach der Segnung der Kapelle und
der Agape mit Wein und Brot, geht
es gemeinsam zurück zum Gasthaus
für ein abschließendes Mittagessen.



Die Renovierungsarbeiten wurden
vom Eigentümer mit Unterstützung
des Kameradschaftsbunds
Großtübting als Veranstalter
durchgeführt.

3. TERMIN IM SEPTEMBER

Einladung zu Ordenshochfest der
„RUPERTIRITTER“
am **28. Sept. 2024**
in die Dreifaltigkeitskirche
am Makartplatz in Salzburg

ORDO EQUESTRIS SANCTI RUPERTI

10:30 Uhr

Führung durch die
Sonderausstellung:
„Die Farben der Serenissima“

15:00 Uhr

Zusammenkunft zum
Festgottesdienst im Arkadenhof
des „Erzbischöflichen
Priesterseminars“ Salzburg

16:00 Uhr

Hochfestgottesdienst

ca. 16:45 Uhr

Bürgergarde der Stadt Salzburg
schießt einen Ehrensalm

18:30 Uhr

Abfahrt zum „Gasthof Schloss Aigen“
zur karitativen Ordenssoirée.
Es wird ein vorzügliches
4-Gang-Menü geboten!

(Anmeldung bis 30.08.2024 erbeten!)